



Dr. Frank Thiesen, Vorsitzender des Vereins Tanzania Hospital-Aid, Gisela Schiffmann, Vorsitzende des Vereins Karibuni, und Axel Polzin, stellvertretender Vorsitzender von Tanzania Hospital-Aid (r.), engagieren sich mit den Vereinsmitgliedern für Menschen in Tansania und rufen zur Mitwirkung auf.

## Hilfe für Tansania

Einsatz für Kinder und Versorgung der Krankenhäuser

*Durch eine enge Zusammenarbeit wollen die beiden Vereine Tanzania Hospital-Aid und Karibuni die Hilfe für Waisenkinder und für Krankenhäuser in Tansania verbessern. Wer sich ihnen anschließen oder mit Geld- und Sachspenden helfen will, ist herzlich willkommen.*

Von Sylvia Kaufmann

**Tornesch.** Bei einem Treffen im Heimathaus stellten Dr. Frank Thiesen, Vorsitzender des Vereins Tanzania Hospital-Aid, und Gisela Schiffmann, Vorsitzende des Vereins Karibuni, die Arbeit der Vereine und die Zielstellungen vor. Während dem Verein Tanzania Hospital-Aid bereits 32 Mitglieder angehören und der Verein schon drei Container mit medizinischen Hilfsgütern nach Tansania verschifft hat, steckt der Verein Karibuni noch in den Kinderschuhen.

Er ist von der Pinnebergerin Gisela Schiffmann gegründet worden. Sie hat persönliche Kontakte nach Tansania, lebt mehrere Monate im Jahr in

engagiert sich seit 14 Jahren im Arbeitskreis Tansania, der die Partnerschaft Pinnebergs mit dem Nzega-District in Tansania mit Leben erfüllt. Gisela Schiffmann will mit ihrem Verein für 30 Waisenkinder in Karatu, deren Eltern an Aids gestorben sind, ein wirkliches Zuhause schaffen. Mittels privatem Bankkredit hat sie bereits ein Haus, in das die Kinder und ihre Betreuer einziehen können, sobald Strom und Wasser angeschlossen sind, gekauft.

„Die Kinder leben derzeit in einem winzigen Haus unter Bedingungen, die das Herz zerreißen. Ich möchte mit dem Verein etwas in der Art eines SOS-Kinderdorfes aufbauen“, so die engagierte Pinnebergerin. Sie hat ihren Verein Karibuni „Tretet ein, seid willkommen“ genannt. Und nach dieser Maxime soll das Zuhause für die 30 Waisenkinder gestaltet werden. „Die Kinder sollen eine Persönlichkeit entwickeln können. Jetzt sind sie ein Nichts“, berichtete die Pinnebergerin den Besuchern des Informationstreffens. Auch einige Bilder von dem von ihr erworbenen Grundstück mit dem Haus hatte sie mitgebracht. Unterstützung bei ihrem Projekt erhielt sie bislang von der Krankenschwester Doreen Stodian aus Hameln. Die Kinderkranken-

lang in einem Kinderheim in Karatu. In wenigen Tagen wird Gisela Schiffmann wieder nach Tansania fliegen, um sich um Strom- und Wasseranschluss an ihrem Haus für die Waisenkinder zu kümmern.

Mit Fotos informierte auch Frank Thiesen über die Arbeit seines Vereins Tanzania Hospital-Aid. Der Tornescher Tierarzt engagiert sich seit 2004 für eine bessere Versorgung von Krankenhäusern in Tansania sowie für die Aids-Aufklärung. Durch private Reisen nach Tansania hat er Kontakte zu vertrauenswürdigen Partnern und der Organisation „Tumaini Foundation“ aufgebaut, die die Verteilung der Hilfsgüter an verschiedene Krankenhäuser durchführt.

Ziel des Vereins ist, künftig auch den Austausch von Medizinerinnen oder Medizinstudenten zu ermöglichen und Fördermittel für gezielte Hilfsprojekte an Krankenhäusern wie die Nutzung von Solarenergie oder den Aufbau von Wasserversorgung zur Verfügung zu stellen. „Jeder, der uns unterstützt, ist willkommen“, so Dr. Thiesen. Als einen engagierten Partner des Vereins nannte er das Unternehmen „Küchentreff Elmsborn“. Informationen zu den Vereinen unter: [www.tanzania-hospital-aid.com](http://www.tanzania-hospital-aid.com) und [www.Karibuni.com](http://www.Karibuni.com)

erschienen am 10. März 2007 in den Uetersener Nachrichten ( <http://www.uen.de/artikel/2088922> )